

**PRESEMITTEILUNG**

# THERE ARE WALLS THAT WANT TO PROWL

**AUSSTELLUNG VON ARCHITEKT LEOPOLD BANCHINI, KURATOR LUKAS FEIREISS UND FOTOGRAF DYLAN PERRENOUD, IN KOOPERATION MIT PUBLIZIST LLOYD KAHN**

**ERÖFFNUNG**

Am Freitag, 28. Oktober 2022, 19 Uhr, eröffnet das DAZ mit den Kuratoren die Ausstellung THERE ARE WALLS THAT WANT TO PROWL, die bis Januar 2023 im DAZ zu sehen ist. Neben Lukas Feireiss, dem Kurator der Ausstellung, wird auch der amerikanische Autor und Publizist Lloyd Kahn anwesend sein, um sein neuestes Buchprojekt ROLLING HOMES vorzustellen. Moderiert wird der Abend von der Künstlerischen Leitung des DAZ, Laura Holzberg und Alesa Mustar.

**PRESEMITTERIAL UNTER:**  
[www.daz.de/daz-pressematerial](http://www.daz.de/daz-pressematerial)

**TERMINE**

|                |  |
|----------------|--|
| Eröffnung      | Freitag, 28. Oktober 2022, 19 Uhr  |
| Presserundgang | 18 Uhr (Anmeldung erwünscht unter <a href="mailto:presse@daz.de">presse@daz.de</a> ) |
| Ausstellung    | 29. Oktober 2022 bis 15. Januar 2023,<br>Mittwoch bis Sonntag, 15–20 Uhr             |

**AUSSTELLUNG**

Mit THERE ARE WALLS THAT WANT TO PROWL haben die Kuratoren eine Installation geschaffen, die Gebäudemodelle aus drei ikonischen Publikationen DOMEBOOK ONE (1969), DOMEBOOK 2 (1970) und SHELTER (1973) von Lloyd Kahn mit Architekturmodellen von Leopold Banchini kombiniert. Diesen stellen die Ausstellungsmacher Originalaufnahmen von Interviews mit Lloyd Kahn sowie Fotografien, die in Kahns Haus in Bolinas, Kalifornien, entstanden sind, gegenüber. Sie übersetzen das Gespräch, das sie dort mit Lloyd Kahn geführt haben, in eine räumlich gefasste Installation.

Als Beitrag zur Architekturbieniale war die Ausstellung THERE ARE WALLS THAT WANT TO PROWL erstmals 2021 in Venedig zu sehen. Sie steht daher in engem Bezug zur titelgebenden Fragestellung WIE WERDEN WIR ZUSAMMENLEBEN? der 17. Internationalen Architekturausstellung – La Biennale di Venezia 2021, kuratiert vom Architekten und Pädagogen Hashim Sarkis.

Kahns drei Kompendien über Selbstbauarchitektur erzählen Geschichten über alternative Behausungen – Do-it-yourself-Baupraktiken in der Vergangenheit und Gegenwart, von eisenzeitlichen Hütten über Beduinzeltel bis hin zu togolesischen Häusern aus Blech und Stroh, von Nomadenunterkünften wie Tipis bis hin zu heutigen mobile homes, aber auch über Kuppeln, Kuppelstädte und Baumhäuser – Leichtbaumethoden, die einen großen Einfluss auf die zeitgenössische Praxis des Architekten und Kurators der Ausstellung, Leopold Banchini, haben.

Damals verschafften sie den Bewegungen der amerikanischen Subkulturen, die in den 1970er Jahren Ökologie und Selbstversorgung propagierten, Zugang zu alternativen Erziehungsmethoden. Heute, gut 50 Jahre nach Erscheinen von Kahns Kompendien und in einer Zeit, in der die Klimakrise ein neues Umweltbewusstsein befördert, sind diese Publikationen aufgrund ihres zeitlosen Inhalts hochaktuell: Einige der dort vorgestellten Degrowth-Modelle dienen heute wieder als ernstzunehmende Alternativen.

In der Gegenüberstellung von natürlich Gewachsenem und künstlich Konstruiertem offeriert die Ausstellung THERE ARE WALLS THAT WANT TO PROWL eine andere Vision für das Zusammenleben in der Zukunft und preist konsequent ökologische und selbständige

Lebensweisen, die sich vom Kapital und von der Natur entfremdeten Produktionsmethoden befreien. So reinszenieren Banchini, Feireiss und Perrenoud die alternativen Modelle zu konventionellen Formen des Bauens und Zusammenlebens aus Lloyd Kahns Büchern nicht nur in ihrer Ausstellung, sondern auch in der Publikation SHELTER COOKBOOK. Auf 112 Seiten haben die Autoren historische Dokumente, zeitgenössische Architekturprojekte, Interviews, Fotoessays und mykologische Erkundungen zusammengefügt, anhand derer sie versuchen, Netzwerke und Beziehungsgeflechte aufzuzeigen.

Das Deutsche Architektur Zentrum DAZ möchte durch die Präsentation der Ausstellung THERE ARE WALLS THAT WANT TO PROWL einen Beitrag zum aktuellen ökonomischen und ökologischen Baudiskurs leisten, der nicht nur eine besondere historisch-inhaltliche Auseinandersetzung dazu bietet, sondern ebenso die ästhetische Komponente von Low-tech-Architektur aufzeigt und inszeniert.

#### KURATOREN UND BETEILIGTE

- Der Genfer Architekt Leopold Banchini erkundet die Grenzen der Raumgestaltung unter Verwendung lokaler Materialien und traditioneller Baumethoden.  
[www.leopoldbanchini.com](http://www.leopoldbanchini.com)
- Der Berliner Kurator Lukas Feireiss ist ein international tätiger Dozent, der über die Grenzen der Disziplinen hinweg in den Bereichen Kunst, Kultur und zeitgenössische Reflexivität arbeitet.  
[www.studiolukasfeireiss.com](http://www.studiolukasfeireiss.com)
- Lloyd Kahn ist Verleger und DIY-Architekt aus Kalifornien, der seit den 1970er Jahren die Selbstbau-Bewegung in den USA und auf der ganzen Welt beeinflusst hat.  
[www.lloydkahn.com](http://www.lloydkahn.com)
- Dylan Perrenoud ist ein Architekturfotograf aus Genf.  
[www.dylanperrenoud.ch](http://www.dylanperrenoud.ch)

#### WEITERE INFORMATIONEN

[www.daz.de/there-are-walls/](http://www.daz.de/there-are-walls/)  
<https://www.studiolukasfeireiss.com/There-Are-Walls-that-Want-to-Prowl>

#### DEUTSCHES ARCHITEKTUR ZENTRUM DAZ

Laura Holzberg / Alesa Mustar  
Künstlerische Leitung DAZ  
+49 (0)30 27 87 99-0  
[holzberg@daz.de](mailto:holzberg@daz.de)  
[mustar@daz.de](mailto:mustar@daz.de)

#### PRESSEANFRAGEN

Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA  
Benedikt Hotze / Daniela Jung  
Referat Presse und Kommunikation  
+49 (0)30 27 87 99-0  
[presse@daz.de](mailto:presse@daz.de)  
[presse@bda-bund.de](mailto:presse@bda-bund.de)

Das DAZ ist eine Initiative des Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA

